

Einladung zum Pressegespräch der Stadt Kitzingen am 11. März 2011

Thema:

„Wahnsinn, wie Kitzingen sich in den letzten drei Jahren bewegt hat“

OB Müller zieht positive Halbzeitbilanz seiner Amtszeit trotz Personalknappheit

„Dass Kitzingen heute da steht, wo es jetzt steht, nämlich mit verkauften 60 ha Konversionsflächen, überaus erfolgreichen Bau- und Verkehrsprojekten wie Schulsanierungen, dem Bau der Mainpromenade und besonders der kommenden Landesgartenschau, verdanke ich besonders meinen über alle Maßen engagierten Mitarbeitern, unseren Fördermittelgebern, der parteiübergreifenden Zusammenarbeit im Stadtrat, und besonders auch der Unterstützung der Kitzinger Bevölkerung.“ Mit diesem Statement blickt Oberbürgermeister Siegfried Müller auf seine erste Amtshälfte zurück.

Seit 2008 befindet sich die Stadtentwicklung in Kitzingen im Umbruch: Zahlreiche städtebauliche und auch soziale Projekte werden und wurden bereits durchgeführt. Und Kitzingen hat noch viel vor.

Insgesamt umfasst die Finanzplanung 2010-2014 ein Volumen in Höhe von 77 Mio. € – allein 30 Mio. € werden für Bau- und Verkehrsmaßnahmen aufgewendet sowie weitere 8,5 Mio. € für die Öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen.

Kitzinger Großprojekte

- **Nordtangente Bauabschnitte 1 und 3** (Investitionsvolumen: ca. 17,7 Mio. €)
- **Sanierung und Ertüchtigung von Schulen und Kindertageseinrichtungen**, da-runter Grund- und Hauptschule Siedlung, Kindergärten Eichamt und St. Michael, DPE, Fr.-Bernbeck-Schule, Kindergarten Repperndorf, Kindergarten Hoheim (ca. 16 Mio. €)
- **Bahnhofsumfeld Süd und Nord** – Abbrucharbeiten von Gebäuden und Erstellung provisorischer P+R Parkplätze ca. 4 Mio. €)
- Erneuerung der Brücke zur **Mondseeinsel** mit Abbruch der bestehenden Brücke (ca. 2 Mio. €)
- **Mainpromenade ca. 1,375 Mio. €)**
- **Fr.-Ebert-Straße** (ca. 1 Mio. €)
- Projekte für die Ertüchtigung der **Kläranlage** (1,1 Mio. €)
- **Feuerwehren (Repperndorf)** (ca. 535.000 €)
- Erneuerung **Kleistplatz** mit Spielplatz ca. 350.000 €
- **Energetische Sanierung Stadtbauamt** (ca. 188.000 €)

Hinzu kommen die noch nicht bezifferbaren Summen und Ressourceneinsätze zur Umsetzung von Konversionsmaßnahmen, wie z. B. die Instandsetzung der Infrastruktur.

Damit ist Kitzingen im Vergleich zu anderen Kleinstädten ähnlicher Größe allein was die Bereiche Planen und Bauen betrifft mehr als ausgelastet – und trotzdem gewinnt die Standortentwicklung immer mehr an Dynamik.

Unterstützung durch Fördermittel

Glücklicherweise konnte Kitzingen dieses Jahr neben den Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen Stadtumbau West und Soziale Stadt auch den Härtefond für das Konversionsmanagement einsetzen. An dieser Stelle gilt großer Dank an die Regierung von Unterfranken, vor allem aber auch an die Oberste Behörde im Innenministerium und an Innenminister Joachim Herrmann selbst für ihr großartiges Engagement für Kitzingen.

Neuer Standort-Schwerpunkt: Elektromobilität

Mit dem Verkauf der Larson Barracks an die Innopark Kitzingen GmbH in den Larson Barracks kann Kitzingen seinen Standort neu ausrichten. Nicht erst seitdem ist die Elektromobilität ein neues Thema in Kitzingen, welches seitens der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung verfolgt wird.

Auch die erfolgreich geführten Unternehmensgespräche im letzten Sommer sowie die Investorenkonferenz im Herbst im letzten Sommer zeigen, dass sich die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing in Kitzingen neu ausrichten.

Herausragendes Engagement der Mitarbeiter – trotz Aufgabenfülle

Dass alle diese Maßnahmen nur durch ein überdurchschnittlich hohes Engagement der Mitarbeiter geleistet werden kann, versteht sich von selbst. Auch dass die Personalsituation in der Stadt Kitzingen – gerade was die Besetzung im Stadtbauamt betrifft, hier sind derzeit fünf Stellen inklusive Bauamtsleitung unbesetzt – besser sein könnte, erkennt jeder Außenstehende.

Umso bemerkenswerter ist die Dynamik mit der die Stadtverwaltung die Projekte und Maßnahmen umsetzt – gerade auch in Zeiten von Antragsfluten.

„Wichtig ist es, Schwerpunkte zu definieren, um den Kurs zu halten. Und die liegen eindeutig im Bereich der Konversion, in der Umsetzung der Verkehrsprojekte, in der Sozialen Stadt Kitzingen-Siedlung, in der Bestandspflege der ansässigen Unternehmen sowie Neuakquise und dieses Jahr besonders in der Durchführung der Landesgartenschau „Natur in Kitzingen“ läutet OB Müller seine zweite Halbzeit ein.

Finanzplanung 2009-2013

